

Es war einmal ...

Im Jahr 1900 wanderten die katholischen Gögginger Schüler jeden Morgen von ihrem Wohnort in die Katholische Volksschule in der Leinzeller Kirchgasse. Unterwegs begegneten sie ihren evangelischen Altersgenossen aus Mulfingen und Leinzell, die den umgekehrten Weg in die Evangelische Volksschule Göggingen zurücklegten. 1901 leistete sich Göggingen eine eigene katholische Schule und baute für sie ein zweites Schulhaus, das heutige Rathaus. Dadurch ging in Leinzell die Schülerzahl etwas zurück. Die Gemeinde konnte so die fällige Einrichtung einer dritten Lehrerstelle noch bis 1933 mit dem Umzug in das neue Schulhaus in der Mulfinger Straße aufschieben.